

Ich hab noch einen Koffer aus Berlin

Ein musikalisch-biografisches Programm rund um Marlene Dietrich



Foto: Klaus Sauerland

Dass die Diva weitaus mehr als einen Koffer in und aus Berlin besaß, ist unumstritten und im Filmmuseum in Berlin mit allen interessanten Kofferinhalten zu besichtigen. Bis heute ist Marlene Dietrich eine der populärsten Persönlichkeiten ihrer Zeit, die anfänglich in Strapsen, später in amerikanischer Uniform, von Kopf bis Fuß eine unvergleichliche Weltkarriere hinlegte.

Die letzten 20 Jahre ihres Lebens ließ sie sich nicht mehr in der Öffentlichkeit sehen, sondern ausschließlich hören. „Man hat mich zu Tode fotografiert“, rechtfertigte sie ihren Rückzug und verbrachte den Großteil ihres Daseins in ihrer Pariser Wohnung im Bett, das mit dem Telefon als Mittelpunkt einer kleinen Schaltzentrale glich.

Neben ihrer internationalen Filmkarriere gelang es Marlene Dietrich in den 50-er Jahren sich als erfolgreiche Chanson-Sängerin zu etablieren. Mit einem Repertoire von über 100 Liedern zog sie im Laufe der Jahre mit dem Burt Bacharach Orchester um die ganze Welt, bevor ein Sturz in den Orchestergraben ihre Karriere endgültig beendete.

Ein biografischer Streifzug durch das aufregende Leben der Dietrich sowie eine große Auswahl ihrer Chansons bilden die beiden beeindruckenden Säulen, die Nina Tripp, begleitet von Martin Brödemann am Klavier, wieder lebendig werden lässt. Ein kurzweiliger Abend, der ebenso ein wertvolles Stück Zeitgeschichte einfängt, als auch die Sinne des Betrachters fesselt.